

VORWORT

Wir arbeiten im Laufe eines Jahres mit vielen Personen und Einrichtungen in unterschiedlichen Kontexten zusammen. Mit diesem Jahresbericht möchten wir allen Kooperationspartnern unsere Arbeit mit ihren verschiedenen Aufgabenbereichen vorstellen.

Im Ausblick des letztjährigen Jahresberichtes stand: „Das Jahr 2019 war für die **Kommunale Jugendarbeit (KoJa)** sehr ereignisreich und mit vielfältigen Aufgabenfeldern gespickt. Wir hoffen sehr, dass das Jahr 2020 wieder so erfolgreich wird, gerne aber auch ein bisschen ruhiger...“. Dieser Wunsch wurde uns leider nicht erfüllt...

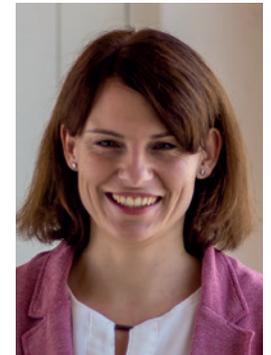
Nachdem das Jahr 2020 „normal“ startete und wir noch die ersten Veranstaltungen durchführen konnten, machte uns Corona ab März einen Strich durch die Rechnung bzw. durch die Planungen. Vieles musste abgesagt (z.B. Feste feiern, Fachforum Jugendarbeit, 10-jähriges Jubiläum der Spieletage, Vorträge und Seminare) oder umgeplant (z.B. Jugendbeauftragten-Tour) werden. Neue Aufgabenbereiche wurden an die KoJa herangetragen (z.B. Bürgertelefon, Schichtleitung) und rechtliche Fragen in Zusammenhang von Jugendarbeit in Corona-Zeiten mussten geklärt werden. Flexibilität, Kreativität und kurzfristiges Handeln waren 2020 von allen Beteiligten gefragt und so konnte die **KoJa** auch in Corona-Zeiten ihrer Aufgabe als Fachstelle für Jugendarbeit im Landkreis Rottal-Inn gerecht werden.

2020

Im Folgenden werden die Tätigkeiten der **KoJa** kalendarisch aufgeführt. Unter „Sonstiges“ finden Sie Informationen über Querschnittsbereiche der **KoJa**. Am Ende des Jahresberichtes finden Sie noch einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2021.

Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Kommunen, Kooperationspartnern und Kolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken!

R. Haslauer



J. Maier



JAHRESRÜCKBLICK

Januar

Freizeitheftl

Immer am Anfang des Jahres wird das Freizeitheftl mit Spannung erwartet: „Passt das Layout?“, „Ist es fehlerfrei?“, „Wie ist das Titelbild geworden?“ usw.

Wenn das Heftl dann endlich da ist, sind alle erleichtert, wenn sowohl beim Layout als auch beim Druck alles gut gegangen ist. **Die 15.500 Broschüren werden direkt nach der Lieferung an alle Schulen und Kindertagesstätten verteilt.** Dabei unterstützen uns ein paar fleißige Helferinnen und Helfer: die Poststelle des Landratsamtes, die Boten der Gemeinden und Schulen und zu guter Letzt natürlich die Schulen und Kindertagesstätten, die die Verteilung sicherstellen, so dass jedes Kind ein Heftl in den Händen hält. Vielen Dank dafür an alle Beteiligten! Wir sagen aber auch ein herzliches Dankeschön an alle Anbieter im Freizeitheftl, dass sie für die Kinder und Jugendlichen Angebote machen, an den Grafiker und die Druckerei und alle, die das Freizeitheftl auf Fehlerfreiheit korrigieren.

Den Namenswettbewerb für unser neues Maskottchen hat übrigens Miriam Birneder gewonnen, die auf den Siegernamen „Larotti“, eine Zusammensetzung aus den drei Wörtern „Landkreis Rottal-Inn“, gekommen ist. Larotti ist auch auf dem Titelblatt des Freizeitheftls zu sehen.



LANDKREIS ROTTAL-INN

90 Seiten Freizeit

Neue Broschüre der Kommunalen Jugendarbeit vorgestellt



Bei der Präsentation des Freizeitheftl: (von links) Isabella Maier und Renate Harlander (Kommunale Jugendarbeit), Landrat Michael Fahmüller und Jugendamtsleiter Manfred Weindl. – Foto: red

Platzhirschen. Es ist eine bunte Vielfalt an Möglichkeiten, wie Kinder und Jugendliche ihre Freizeit oder auch die mit der Familie gestalten können, die im neuen Freizeitheftl Rottal-Inn zu finden ist. Die Kommunale Jugendarbeit hat die Broschüre jetzt im Landratsamt offiziell präsentiert.

Landrat Michael Fahmüller betonte bei der Vorstellung die Möglichkeiten der „realen Welt“, welche das Freizeitheftl bietet. „Das digitale Umfeld ist längst auch in den Alltag der Kinder eingezogen. Umso mehr möchte ich alle einladen, die Freizeit auch ab und zu mit etwas anderem zu verbringen.“

In chronologischer Reihenfolge bietet das Heft jede Menge Freizeiten und Ferienmaßnahmen in- und außerhalb des Landkreises für Kinder und ihre Eltern. Das Titelblatt ziert das Maskottchen „Larotti“, welches seinen Namen bei einem Gewinnspiel im Rahmen des Freizeitheftls letztes Jahr bekommen hat.

16 000 Exemplare werden verteilt

Für Isabella Maier von der Kommunalen Jugendarbeit im Landratsamt ist es wichtig, dass nahezu jedes Kind im Landkreis Rottal-Inn ein kostenloses Freizeitheftl erhält. Deshalb findet die Verteilung der Broschüre mit einer Auflage von 16 000 Exemplaren an Kindertagesstätten

und Schulen bis einschließlich der 9. Klassen statt.

Die Verteilung der bereits bekannten Gutscheinkarten läuft auch dieses Jahr wieder über ein Online-Formular. Hierfür ist eine Anmeldung unter koja.rottal-inn.de (ohne „www“) nötig. Anmeldeschluss ist der 17. April. Neu ist besser die Auswahlmöglichkeit der Gutscheine, welche noch vor dem Pfingstferien verschickt werden. Familien können unter elf verschiedenen Freizeitaktivitäten ihren Lieblingsgutschein auswählen.

„Wenn Schulen oder Kindertagesstätten nicht genügend Heftl geliefert bekommen, können sie bei uns gerne noch Frei-

zeitheftl nachfordern“, sagt Renate Harlander, ebenfalls Fachfrau in der Kommunalen Jugendarbeit.

Das Freizeitheftl ist dreidrig aufgebaut: Im vorderen Teil findet sich die chronologische Auflistung aller Aktionen der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis. Im Mittelteil können Informationen über Vereine, Beratungsstellen und Unterstützungsmöglichkeiten eingesehen werden. Im hinteren Teil der Broschüre gibt es ausführliche Informationen zur Vergabe der Gutscheine.

Isabella Maier sprach nochmal einen Dank an die Gemeinden für die Verteilung an den

Schulen und Kindertagesstätten aus und bedankte sich auch bei den Erzieherinnen und Lehrkräften für die Ausgabe der einzelnen Heftl an die Kinder und Jugendlichen. „Wir freuen uns sehr, dass wir auch dieses Jahr wieder allen Kindern und Jugendlichen spannende Aktivitäten in den Sommerferien bieten können“, meinte Renate Harlander.

Bei Fragen rund um das Freizeitheftl sowie die Vergabe der neuen Gutscheinkarten kann man sich an Isabella Maier (Kommunale Jugendpflegerin) unter ☎ 0 85 61 72 65 03 oder per E-Mail isabella.maier@rottal-inn.de melden. – red

Spieltage

Zu einer schönen Tradition ist mittlerweile das Spieltage treffen für alle ehrenamtlichen Helfer/innen geworden. In einer gemütlichen Runde und bei einem leckeren „Dankeschön-Essen“ konnten Erinnerungen zu den letzten Spieltagen ausgetauscht werden. In einer Fotopräsentation sahen die Spieltagehelfer/innen alle Highlights der fünf Tage und der ein oder andere fand sich auch selbst auf den Fotos wieder... Danach wurden die neuesten Spiele noch bis in die Nacht hinein ausprobiert und für viele Spieltagehelfer/innen stand fest: Wir sind auch 2020 wieder mit am Start!

SPIELTAGE

Fachgespräch Ferienprogramm

Zum Fachgespräch Ferienprogramm werden jährlich die Mitarbeiter/innen der Gemeinden eingeladen, welche für die Organisation des Ferienprogrammes zuständig sind. **Die Teilnehmer/innen erhielten wichtige Hinweise und Neuerungen rund um das Thema „Ferienprogramm“.** Vor allem die Umstellung auf ein Online-Anmeldeprogramm beschäftigt derzeit viele Kommunen und so entstand ein reger Austausch zu diesem Thema. Da in diesem Jahr die Kommunalwahl stattfindet, überlegte man in diesem Kreis, wie die neu gewählten Jugendbeauftragten bestmöglich in ihre Aufgaben im Bereich des Ferienprogramms eingearbeitet und dabei unterstützt werden können. Am Ende der Veranstaltung konnten die Teilnehmer/innen die neu überarbeiteten Infobroschüren „Aufsichtspflicht & Haftungsrecht“ und „Ferienprogramme in den Gemeinden“ als Unterstützung für die Gemeinden vor Ort mitnehmen.



März und April

Kommunalwahl 2020

Im Jahr 2020 fand die Kommunalwahl statt, das heißt für die KoJa: **Es werden neue Jugendbeauftragte gewählt und diese müssen eingearbeitet werden.** Dazu haben wir noch 2019 mit den „alten“ Jugendbeauftragten ein Treffen organisiert, um zu erfahren, was ihnen in ihrer Arbeit geholfen hat, was sie sich gewünscht hätten und was sie dem/der Nächsten mitgeben wollen. Daraus entstanden sind mehrere Hilfestellungen, die den neuen Jugendbeauftragten ihren Einstieg erleichtern sollen:

1. Brief an die „alten“ Jugendbeauftragten:

Es wurde ein Brief an alle „alten“ Jugendbeauftragten geschrieben mit der Bitte, dem/der Neuen zur Unterstützung zur Seite zu stehen und aktiv bei der Suche nach einem neuen Jugendbeauftragten im Gemeinderat mitzuhelfen.

2. Flyer „Jugendbeauftragte wanted“:

Damit die Jugendbeauftragten der vergangenen Legislaturperiode etwas zum Austeilen und Informieren haben, hat die KoJa einen Flyer „Jugendbeauftragte wanted“ erstellt. Dieser wurde ihnen mit dem Brief und der Bitte um Verteilung mitgeschickt. Im Flyer wurde auf kurze Weise dargestellt, warum man Jugendbeauftragte braucht, welche Aufgaben sie haben und wann man für dieses Ehrenamt geeignet ist.



3. Übergabeprotokoll:

Damit die Übergabe von den „alten“ zu den „neuen“ Jugendbeauftragten reibungslos funktioniert, hat die KoJa ein Übergabeprotokoll erstellt. Dieses Dokument wurde von den „alten“ ausgefüllt und idealerweise in einem Gespräch an den/die „Neue“ übergeben.



4. Brief an die Bürgermeister:

Zu guter Letzt hat jede Bürgermeisterin und jeder Bürgermeister von uns einen Brief erhalten mit den wichtigsten Informationen zur Wahl des Jugendbeauftragten und den Kriterien für einen guten Kandidaten sowie den Flyer „Jugendbeauftragte wanted“ zum Verteilen.

Lockdown-Phase

In der Lockdown-Phase arbeitete die KoJa abwechselnd im Home-Office, um eine gegenseitige Ansteckung zu vermeiden. Renate Harlander wurde in dieser Zeit auch am Bürgertelefon eingesetzt. **Der Lockdown-Zeitraum wurde vor allem für die Konzepterstellung des Modellvorhabens „Wie geht's weida? Jugend bewegt den Landkreis Rottal-Inn“, für Planungen zukünftiger Veranstaltungen (welche jedoch später aufgrund des Infektionsgeschehens nicht durchgeführt werden konnten), für die Einführung der neuen Jugendbeauftragten (siehe Kommunalwahl 2020), für die Planung- und Vorbereitung einer Kinder-Notbetreuung für die Mitarbeiter/innen des Landratsamtes und für die Erstellung der Larotti-Kinderausgaben (siehe unten) verwendet.**

„Larotti bringt Spaß und Action“

Nachdem am 13. März 2020 auf Grund des Coronavirus der letzte Schultag für die Kinder war und der Lockdown dazu geführt hat, dass alle zu Hause bleiben müssen, hat sich die KoJa etwas für die Kinder ausgedacht. **Schon am 25. März kam die erste Ausgabe von Larotti heraus, in der das Maskottchen viele Ideen für die Kinder zum Vertreib der Langeweile hatte.**

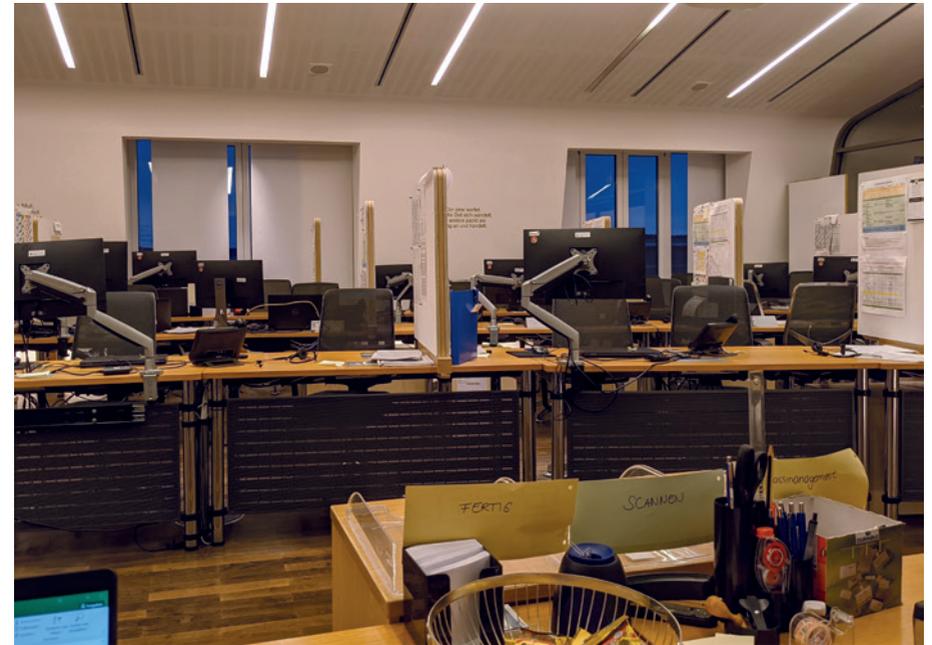
In den Ausgaben, die jeden zweiten Tag erschienen, konnte man **Rätsel lösen, Malvorlagen ausmalen, Experimente ausprobieren** und viele schöne und nützliche Dinge basteln. Außerdem war immer eine Bewegungsaufgabe dabei, so dass die Kinder auch drinnen ihren Bewegungsdrang ausleben konnten. Larotti hat die Kinder bis Mitte Mai begleitet, hat ihnen regelmäßig über die Homepage des Landkreises und die Facebookseite Post zukommen lassen und viele Zuschriften und Bilder von den Kindern erhalten. Mitte Mai musste dieses Projekt nach fast **30 Ausgaben** beendet werden, da die KoJa für die Bewältigung der Krise intern im Landratsamt in der Kontaktermittlung benötigt und die zeitlichen Kapazitäten der KoJa für die Erstellung dadurch nicht mehr ausreichend waren.



Mai und Juni

Einsatz Schichtleitung

Anfang Mai wurde Isabella Maier als Schichtleitung für die Kontaktermittlung abgezogen. Nach einem ersten Treffen und einer kurzen Einarbeitung in den neuen Aufgabenbereich startete die „neue“ Arbeit, die sich sehr zu den Aufgaben der KoJa unterschied.



Die Arbeit als Schichtleitung in der Kontaktermittlung bestand unter anderem darin, die positiven Corona-Fälle im Programm anzulegen, die Fragen der Kontaktermittler zu beantworten und in schwierigen Fällen Entscheidungen zu treffen. Das Sichten und Bearbeiten des Mail- und Posteingangs gehörte ebenso dazu wie neue Mitarbeiter/innen einlernen und die Absprachen mit Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser sowie betroffenen Firmen. Es wurden Leitfäden und Handlungsanweisungen geschrieben und man musste sich in mehrere Programme einarbeiten.

Die Tätigkeit der Schichtleitung wurde noch weit über das Jahr 2020 hinaus fortgesetzt mit unterschiedlich vielen Einsätzen pro Woche, je nachdem wie sich das sonstige Personal in der Schichtleitung und die Fallzahlen entwickelten. Es schwankte von 20 bis zu 100 Prozent der Arbeitszeit, was bedeutete, dass die Kollegin Renate Harlander in der KoJa oft auf sich alleine gestellt war



und viele Aufgaben der kommenden Monate alleine schultern musste, inkl. ihrem zeitgleichen Einsatz am Bürgertelefon. Durch Rufbereitschaft, Schichtsystem und steigende Fallzahlen führte die geringe Kapazität der KoJa dazu, dass viele Aufgaben gestrichen werden mussten bzw. sich diese nach hinten verschoben haben.

Eine schöne Erfahrung war der Zusammenhalt im Schichtleiter-Team, trotz der Umstände im Schichtdienst mit extrem viel Arbeit. Auch im Gesamtteam der Kontaktermittlung war die Zusammenarbeit hervorragend, selbst zu Höchstzeiten der Fallzahlen haben die Kontaktermittler ihre Arbeit freundlich und korrekt am Telefon abgeleistet.

Ferienprogramm zu Coronazeiten



Lange Zeit war unklar, ob es im Jahr 2020 Ferienprogramme in den Gemeinden geben wird. Für die Kommunale Jugendarbeit stand von Anfang an fest, sollten es die rechtlichen Vorgaben erlauben, ist die Durchführung eines Ferienprogrammes für die Kinder und Jugendlichen äußerst wichtig:

Diese befanden sich mehrere Wochen vor allem im häuslichen Umfeld und hatten nur sehr wenige soziale Kontakte. Für sie wäre es besonders schön, wenn man ihnen in den Sommerferien wieder tolle Erlebnisse in der Gruppe ermöglichen könnte und auch für die Eltern wäre es mit Sicherheit eine Entlastung, wenn sie für ihre Kinder an einzelnen Tagen Betreuungsmöglichkeiten hätten.

Nachdem in der langen Lockdown-Phase die komplette Vereinsarbeit und somit auch die Jugendarbeit nicht stattfanden, sahen wir die Durchführung eines Ferienprogrammes als einen wichtigen Schritt zur Normalität an.

Am 27.05.2020 hat das Bayerische Kabinett entschieden, dass am 30.05.2020 die Angebote der Jugendarbeit wieder stattfinden dürfen. Die Kommunale Jugendarbeit erarbeitete daraufhin, in Abstimmung mit dem Kreisjugendring Rottal-Inn, für die Vereine ein **Schutz- und Hygienekonzept für das Ferienprogramm, erstellte eine Ideenliste für Angebote im Ferienprogramm in Coronazeiten und gab den Vereinen praktische Hinweise zur Durchführung**. Die Gemeinden wurden ebenfalls mit vielen Materialien unterstützt und wurden laufend über alle Änderungen informiert. Zudem führte die KoJa mit den Mitarbeiter/innen in den Gemeinden viele Beratungsgespräche am Telefon und bot Video-/Telefonkonferenzen für die Gemeinden zum Austausch an.

Trotz der schwierigen Lage und dem zusätzlichen Aufwand fanden 2020 in zwölf Kommunen im Landkreis Rottal-Inn Ferienprogramme statt. Wir bedanken uns recht herzlich bei den durchführenden Kommunen und Vereinen für ihr großes Engagement und ihre Flexibilität!

Juli

Gutscheinaktion Freizeitheftl

Familien können sich auf Gutscheine für die ganze Familie im Freizeitheftl bewerben. Dies wird immer sehr rege von den Landkreisfamilien in Anspruch genommen. **Die Gutscheine werden nach der „Bewerbungsfrist“ unter allen Anmeldungen verlost und anschließend an die Familien verschickt.**

Dieses Jahr war alles etwas anders. Die KoJa konnte keine Gutscheine besorgen, da die Anbieter von Freizeitaktionen auf Grund von Corona geschlossen hatten. Aus diesem Grund wurden die Gutscheine erst nach der Wiedereröffnung gekauft, verpackt und an die jeweiligen Familien geschickt. Es gab die Auswahl zwischen Minigolf, Freizeitpark, Museen und Schwimmbäder. Jede Familie konnte sich ihren Lieblingsgutschein aussuchen und dann bei der jeweiligen Einrichtung einlösen. Nachdem diese Aktion sehr gut angenommen wurde, steht diese auch sicherlich im nächsten Jahr wieder zur Verfügung!



Spielplatzbefragung Tann

Eine besondere Form der Kinder- und Jugendbeteiligung fand im Markt Tann statt: Dort stand die Frage im Raum, wie die Spielplätze in Tann zukünftig gebaut oder ausgestaltet werden.



Die Jugendbeauftragte Julia Thannhuber-Schraml kam mit dieser Fragestellung auf die KoJa zu und gemeinsam wurde die Spielplatzbefragung geplant und durchgeführt. **Im Juli erhielten alle Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren im Markt Tann einen Fragebogen, in dem sie zu dieser und noch weiteren Fragestellungen um ihre Meinung gebeten wurden.**

Insgesamt nahmen **190 Kinder und Jugendliche** an dieser Befragung teil. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 40,6 %, was für eine schriftliche Befragung ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis ist. In der Befragung kam unter anderem heraus, dass das Thema Klettern bei der Jugend hoch im Kurs liegt und eine naturnahe Gestaltung mit Geräten aus Naturmaterialien bevorzugt werden würde. Die Ergebnisse wurden in der zweiten Jahreshälfte in einer Broschüre zusammengefasst. In den Kindertagesstätten und der Schule in Tann sollen die wichtigsten Ergebnisse auf Plakaten den Kindern und Jugendlichen präsentiert werden. Aufgrund der erneut schwierigen Infektionslage ist die Veröffentlichung erst für Frühjahr 2021 geplant.

August

Jugendbeauftragtentour

Geplant war, dass die neugewählten Jugendbeauftragten der Gemeinden im Juli offiziell in einer Einführungsveranstaltung in ihrem neuen Amt begrüßt werden. Da dies coronabedingt nicht möglich war, plante die KoJa um.

Die Jugendbeauftragten wurden zu Sitzungen in Kleingruppen vor Ort eingeladen. Insgesamt gibt es im Landkreis 53 Jugendbeauftragte. In vielen Gemeinden heißt das konkret, dass es mehrere Jugendbeauftragte bzw. Stellvertreter im Gremium gibt. Der KoJa ist es ein Anliegen sie als Fachberatung bestmöglich zu unterstützen und auf ihre Aufgabe vorzubereiten. In den Treffen präsentierte Renate Harlander in einem Vortrag die Vielfältigkeit der Jugendarbeit. Diese umfasst die Jugendarbeit in den Vereinen, die Ferienprogramme in den Gemeinden, aber auch den Bereich von Jugendräumen, Spielplätzen und einiges mehr. Warum der Blick auf die Jugendarbeit und die Jugend im Allgemeinen von herausragender Bedeutung für die Kommunalpolitik ist, beleuchtete Isabella Maier. Im Anschluss wurden die Aufgaben der Jugendbeauftragten aufgezählt.

Dazu zählen:

- Kontinuierlicher Austausch zwischen Gemeinde und Jugendarbeit sowie ein Ansprechpartner im Bereich der Jugendarbeit sein (für z. B. Jugendleiter, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, usw.)
- Präsentation und Vertretung der Belange der Kinder/ Jugendlichen im Gemeinderat und umgekehrt, um so für mehr Transparenz der Entscheidungen bei den jungen Gemeindebürgern/-innen zu sorgen
- Entwicklung, Förderung und Unterstützung einer gut ausgebauten Infrastruktur für die Jugend
- Einbindung der Jugendlichen in Belange der Gemeinde und sich dafür einsetzen, dass Jugendliche in ihrer Gemeinde Verantwortung übernehmen können
- Koordination der Zusammenarbeit von Personen, Gruppen und Initiativen innerhalb der Gemeinde

Zum Abschluss erhielten die Jugendbeauftragten ein **umfangreiches Starterpaket**, mit dem sie zukünftig gut vorbereitet das wichtige Ehrenamt übernehmen können. Die Kommunale Jugendarbeit Rottal-Inn plant zweimal jährlich eine Sitzung für die Jugendbeauftragten. Die nächste ist für Frühjahr 2021 geplant, falls es die Bedingungen erlauben.



Unter koja.rottal-inn.de finden Sie eine Übersicht (inkl. Bilder) über die aktuellen Jugendbeauftragten der Gemeinden.

September und Oktober

Spieltageersatzaktion und Kalender Spieltagehelfer

Schon lange überlegte sich die KoJa, wie man mit den Spieltagen umgehen soll. Stattfinden konnten diese definitiv nicht, weil es sowohl rechtlich nicht geht (Verbot von Großveranstaltungen) als auch auf Grund des Spielmaterials (Desinfizieren nicht möglich). Aus diesem Grund musste eine Alternative her. Schließlich hat sich die KoJa die Spieltageersatzaktion überlegt: **fünf Tage virtuelle Spieltage mit verschiedenen Rätseln und einen Kalender für die Spieltagehelfer als Trostpflaster.**



Es gab jeden Tag ein neues Rätsel auf der Facebook-Seite und auf der Homepage des Landkreises. **Mehr als 500 Personen haben am Knobeln, Rätseln und Raten teilgenommen** und es wurden große Spielepakete als Preise verschickt. Mit diesem Zulauf hätte keiner gerechnet und alle waren sehr froh über „ein bisschen Spieltage“.

Für die Spieltagehelfer hat sich die KoJa etwas Besonderes überlegt. Jeder erhielt einen **Spieltagekalender mit 12 Kalenderblättern, also einem Art Countdown zu den Spieltagen 2021.**

Es wurden Rätsel erstellt, Bildergalerien abgedruckt und Rezepte für das „richtige“ Spieltage-Essen bereitgestellt. Die Spieltagehelfer erhielten diesen Kalender mit einem kleinen Spiel und der aktuellen Broschüre der Spiele des Jahres 2020 zugeschickt.



November

Linkliste Jugendarbeit & Corona

Die Corona-Pandemie hat auch enorme Auswirkungen auf die Jugendarbeit.

Es kamen Fragen auf wie zum Beispiel:

- Wie kann Jugendarbeit kontaktlos stattfinden?
- Was muss alles in ein Schutz- und Hygienekonzept?
- Wie kann man sich online treffen?
- Welche Online-Tools gibt es überhaupt und welche sind datenschutzkonform?
- Wie bekomme ich eine technische Ausstattung?

Um die Jugendarbeit mit praktischen Tipps und Hinweisen zu unterstützen, wurde eine Link-Liste auf der Homepage erstellt. Nach Themen sortiert können hier wichtige Informationen abgerufen werden.

Dezember

Jahresplanung 2021

Im Dezember stehen wie immer die Planungen für das kommende Jahr im Vordergrund. Dieses Mal sind die Planungen allerdings etwas umfangreicher gewesen: Natürlich möchte die KoJa auch 2021 ihrer gesetzlichen Aufgabe als Fachstelle für Jugendarbeit im Landkreis Rottal-Inn nachkommen. Deshalb wurde überlegt, wie und in welcher Form Sitzungen, Projekte und Veranstaltungen stattfinden können und welche Themen in Corona-Zeiten für unsere Zielgruppen wichtig sein könnten. Zudem war es notwendig, oftmals neben einem Plan A, auch einen Plan B, C oder D zu entwickeln – je nach Infektionsgeschehen passend.

Erstellung Freizeitheftl 2021

Des Weiteren wurde im Dezember zur Erstellung des Freizeitheftls für das kommende Jahr viel Arbeitszeit investiert. Dabei wurden nicht nur Angebote der Jugendarbeit im Landkreis zusammengefasst, sondern die KoJa überlegte sich auch eigene Aktionen für Kinder und Jugendliche, welche in Coronazeiten umgesetzt werden können.

SONSTIGES

VERNETZUNG, KOORDINATION UND KOOPERATION

Streetwork Rottal-Inn

Die Streetworker im Landkreis Rottal-Inn sind sehr wichtige und beständige Kooperationspartner. Ob es um Informationen zur Jugend allgemein geht, um Struktur oder Fragen zu Netzwerkpartnern, die Streetworker sind zur Stelle. Die KoJa hat für eine Anfrage aus einer Gemeinde zur Gemeindejugendarbeit eine Übersicht erstellt mit den Unterschieden von Gemeindejugendarbeit, Streetwork und Jugendsozialarbeit an Schulen. Gerade für das Erarbeiten von solchen Informationsmaterialien ist ein Austausch unerlässlich und immer wieder sehr gewinnbringend.

Teilnahme an Arbeitskreisen

Wichtige Termine für die KoJa sind der „AK Ost“, ein Arbeitskreis der östlich-niederbayerischen Jugendpfleger, die „Bezirkstagung Niederbayern“, eine Tagung aller niederbayerischen Jugendpfleger, organisiert vom Bezirksjugendring Niederbayern und die Landestagung der KoJa, organisiert durch den Bayerischen Jugendring. Leider waren diese Treffen in diesem Jahr durch die Pandemie nicht oder nur eingeschränkt möglich. Da es in den meisten Landkreisen nur ein bis zwei Kommunale Jugendpfleger/innen gibt, haben überregionale Treffen eine wichtige Funktion und bieten die Möglichkeit sich zu vernetzen, „über den Tellerrand zu schauen“ und gerade in Corona-Zeiten sich gegenseitig auszutauschen und zu beraten. Wir hoffen aus diesem Grund, dass die Situation im nächsten Jahr wieder mehr persönliche Treffen zulässt.

Spielecafé der Generationen

Seit mehreren Jahren besteht die Zusammenarbeit mit dem Spielecafé der Generationen, welches uns immer bei den Spieletagen unterstützt. Leider mussten in diesem Jahr die Spieletage ausfallen, aber wir hoffen, dass wir im Jahr 2021 wieder zusammenarbeiten und den Besuchern abwechslungsreiche Spieletage bieten können. In diesem Jahr hat das Spielecafé der Generationen den Sonderpreis der Bundeskanzlerin beim Wettbewerb „startsocial“ erhalten. Wir gratulieren hierzu ganz herzlich!

Hans Lindner Stiftung

Die Hans Lindner Stiftung mit ihrer Jugendförderung und der Freiwilligenagentur Rottal-Inn sowie dem Portal „Dahoam in Niederbayern“ ist ein beständiger Netzwerkpartner. Wir sprechen uns bezüglich Fortbildungsangeboten für Ehrenamtliche ab, tauschen uns über Entwicklungen in der Vereins- und Ehrenamtswelt aus und holen uns Rat wenn es um Themen geht, in welche die Hans Lindner Stiftung gut eingearbeitet ist (z. B. Philosophieren mit Kinder).

Kreisjugendring Rottal-Inn

In diesem Jahr fanden mehrere Gespräche mit dem Kreisjugendring Rottal-Inn zur Erstellung einer Kooperationsvereinbarung für die Spieletage statt. Die KoJa nahm an der ersten, digitalen Herbstvollversammlung des Kreisjugendringes Rottal-Inn teil.

Zum 30. September 2020 verließ die Geschäftsführerin Patricia Brunner den Kreisjugendring Rottal-Inn. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Zusammenarbeit und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute!

AUSBLICK

Aufgrund der inhaltlichen und methodischen Vielfalt der Jugendarbeit kann die KoJa auch im Krisenmodus schnell reagieren und ihre Angebote und Projekte an die Gegebenheiten anpassen. Ein paar wichtige Punkte in der Jahresplanung für 2021 möchten wir hier noch kurz nennen:

Im kommenden Jahr haben wir die **Bürgermeister-Landkreis-Tour** eingeplant. Wir besuchen dabei jede/n Bürgermeister/in vor Ort und kommen zu Themen der Jugend und Jugendarbeit in der Kommune ins Gespräch. Bei den neu gewählten Bürgermeister/innen möchten wir uns und unsere Arbeit zudem persönlich vorstellen.

Ein weiteres Projekt, welches fortgeführt und intensiviert werden soll, ist unser **Modellprojekt „Wie geht's weida? Jugend bewegt den Landkreis Rottal-Inn“**. Dabei kann in vier Kommunen des Landkreises je ein Projekt zur Jugendbeteiligung von der KoJa begleitet und unterstützt werden. Ziel soll sein, dass sich Jugendbeteiligung längerfristig im Landkreis etabliert und auch weiter ausgebaut wird.

Des Weiteren hoffen wir sehr darauf, dass wir **2021** unser **Spieletagejubiläum** nachholen und diesen Anlass gebührend feiern können. Zusammen mit unserem Kooperationspartner, dem Kreisjugendring Rottal-Inn, sammeln wir viele Ideen und planen besondere Programmpunkte.

Zusätzlich wünschen wir uns (wieder einmal) etwas ruhigere Zeiten, hoffen sehr darauf, dass wir unsere Schwerpunktsetzung in der KoJa wieder intensivieren können, wenn zusätzliche Aufgaben wie z. B. die Schichtleitung in der Kontaktmittlung wegfallen. Und nicht zuletzt erwarten wir die Wiederöffnung der Jugendarbeit sehr sehnsüchtig, **Jugendliche brauchen Freiräume und Gestaltungsspielräume für ihre Entwicklung, dazu ist die Jugendarbeit prädestiniert!**

JAHRES BERICHT 2020

Herausgeber:

Landratsamt Rottal-Inn
- Kommunale Jugendarbeit -
Ringstraße 4-7
84347 Pfarrkirchen

Layout:

Franziska Braun, fra-bra.de

Druck:

Druckerei Vierlinger

Auflage:

200 Stück

Bildnachweis:

Landratsamt Rottal-Inn, -Kommunale Jugendarbeit-
Braun Franziska, www.fra-bra.de

